

Von: Assistenz, BGM EBE
Gesendet: Dienstag, 15. Dezember 2020 12:09:42
An: alexander.gressierer@web.de
Betreff: WG: Antwort Stadtrat Gressierer

Sehr geehrter Stadtrat Herr Gressierer,

lieber Alex,

vielen Dank für Deine E-Mail und Deinen Antrag.

Gerne können wir über die Aufnahme Deines Antrages gemäß § 25 Absatz 2 der Geschäftsordnung zu Beginn der Sitzung des Stadtrates abstimmen lassen. Das wäre aus meiner Sicht aber nicht notwendig.

Unsere Tagungssituation ist keineswegs mit der des Kreistages zu vergleichen. Mit dem alten Speicher haben wir einen gut durchgelüfteten Sitzungssaal, der sogar Kapazität für eine ansehnliche Zahl an Zuhörern bietet. Mit dieser Tagungssituation erfüllen wir die Empfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration aus Punkt 4 des von Dir erwähnten Schreibens bei weitem.

In diesem Schreiben des Innenministeriums wird zunächst darauf hingewiesen, dass Stadt- und Gemeinderäte Entscheidungsbefugnisse auf beschließende Ausschüsse übertragen können. Das ist mit unserer Geschäftsordnung von Beginn an sehr weitreichend geregelt. Von daher tagt der Stadtrat ja auch eher selten. Eine Einrichtung eines Sonderausschusses oder die Befugnisenerweiterung für den Ferienausschuss (§9 Nr. 5 der Geschäftsordnung) per Beschluss wäre zwar möglich, aber aus meiner Sicht nicht erforderlich. Die Geschäftsordnung müsste dafür auch nicht geändert werden.

Die Verteilung von FFP2-Masken haben wir schon für die heutige Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitales vorgesehen, zur Sitzung des Stadtrates natürlich auch.

Die Kürzung der Tagesordnung werde ich dem Stadtrat zu Beginn seiner Sitzung im Sinne von § 26 der Geschäftsordnung vorschlagen. Ich habe dafür die Verschiebung des TOP 1 und der TOPs 4 bis 6 vorgesehen und hoffe, dass der Stadtrat dem so

zustimmt. Eine Begrenzung der Redezeit ist in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen, ich werde aber an alle Stadträte appellieren, sich möglichst kurz zu fassen. Das gilt auch für die Sachvorträge der Verwaltung.

Im Januar habe ich schon eine zweite Sitzung des Technischen Ausschusses für die Beratung der Änderungen des Flächennutzungsplanes über das Ratsinformationssystem vorgesehen, Ende Januar könnte der Stadtrat (28.01.) dann darüber befinden. Um auch das Baugebiet Friedenseiche VIII voranzubringen und die Tagesordnungen ein wenig zu entzerren, ist im Februar ebenfalls eine zweite Sitzung des Technischen Ausschusses vorgesehen.

Ich denke, dass wir damit ganz im Rahmen der Infektionsschutzmaßnahmen bewegen und die Handlungsfähigkeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Rahmen der Geschäftsordnung und der Gemeindeordnung aufrecht erhalten können. Sollten über das oben geschilderte Vorgehen weitere Maßnahmen erforderlich sein, so würde ich dem Stadtrat ggfs. weitergehende Vorschläge machen.

Für Fragen stehe ich Dir gerne zur Verfügung.

Ulrich Proske

1. Bürgermeister

Stadt Ebersberg

Marienplatz 1

85560 Ebersberg

Tel.: +49 8092 8255-13

Fax.: +49 8092 8255-9013

assistenz.bgm@ebersberg.de

www.ebersberg.de

[fb](#) [it](#) [tt](#)

Von: Alexander Gressierer [mailto:alexander.gressierer@web.de]

Gesendet: Montag, 14. Dezember 2020 22:02

An: Proske Uli; Ipsen Erik

Cc: Florian Brilmayer; Obergrusberger Günter; ChristophTMuench@t-online.de; Marc Block; josef.peis@posteo.net; Anton Ried; Marina Matjanovski; Schechner Martin; Schedo Martin; h.m.hilger@t-online.de; Bernhard.spoetzl@gmxpro.de; Riedl Bgm

Betreff: Stadtratssitzung am Donnerstag / Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

lieber Uli,

Im Folgenden möchte ich für die Stadtratssitzung am Donnerstag 3 Punkte ausführen:

1. Tagung in Mindestbesetzung

In der heutigen Kreistagssitzung wurde ein gemeinsamer Eilantrag beschlossen, wonach gemäß dem angehängten Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Inneren die Kompetenz des Kreistags auf eine verkleinerte Besetzung übertragen wurde. Dieses Schreiben liegt seit letzter Woche auch der Stadtverwaltung vor.

Für die Stadtratssitzung am Donnerstag 17.12.2020 beantragt die CSU/FDP-Fraktion zu beschließen, dass die Sitzungen des Stadtrats künftig (ab dem 18.12.2020) gem. Nr. 2

Abs. a des angehängten Schreibens i.V.m. Art. 47 Abs. 2 GO mit der zur Beschlussfähigkeit notwendigen Mindestbesetzung tagt.

Für einen rechtsgültigen Beschluss muss dieser wesentliche Aspekte definieren und somit hinreichend bestimmt sein. Wir schlagen daher die Tagung in Mindestbesetzung vor, wenn am Tag der Ladung der 7-Tage-Inzidenzwert nach RKI 200 pro 100T Einwohner überschreitet. Im übrigen kann sich sicher an der Sitzungsvorlage zur Kreistagssitzung orientiert werden.

Um den Beschluss am Donnerstag fassen zu können, müsste Seitens der Verwaltung in unseren Augen folgendes vorbereitet werden:

- rechtssicherer Beschluss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des angehängten Schreibens und der GO. Ggf. Abstimmung mit der Rechtsaufsicht.
- Besetzungsvorschlag für die Verteilung der Plätze gemäß Fraktionsstärke in der oben beantragten Mindestbesetzung. Hierzu ist mindestens die kurzfristige Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden angezeigt, um einen positiven Beschluss fassen zu können.
- Skizzieren eines Modus-Vivendi für die kommenden Ausschuss- / Stadtratssitzung.

2. Ergreifen von Schutzmaßnahmen

Davon abgesehen möchte ich auf Folgendes hinweisen und meine Bedenken zum bisherigen Vorgehen darstellen:

Nach allgemein vertretener Auffassung des Gesundheitsamts würde der gesamte Stadtrat als KP1 in Quarantäne geschickt, wenn nur ein Corona-Positiver Teilnehmer anwesend ist. Das könnte - wie schon im Oktober (auch in deinem Beisein) im Kreistag geschehen - verhindert werden, wenn an die Teilnehmer FFP2 Masken ausgegeben und diese durchgängig getragen werden. Ich möchte daher darum bitten diese am Donnerstag für alle Teilnehmer bereitzustellen.

Um die dauerhafte Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung sicherzustellen wäre es m.E. angebracht, dass sich die (stellvertretenden) Bürgermeister auf ein Konzept verständigen, wonach mindestens eine der 3 Personen nicht physisch an Sitzungen, Dienstbesprechungen u.ä. teilnimmt. Es darf nicht passieren, dass die Rathauspitze wegen Quarantäne 14 Tage unbesetzt ist.

3. Tagesordnung kürzen

Stand 14.12.2020 21:00 Uhr besteht die Tagesordnung für die Sitzung des Stadtrats unverändert. Vor dem Hintergrund des Vorgehens in der letzten TA Sitzung und des ab Mittwoch geltenden Lockdowns muss diese m.E. dringend angepasst werden.

- TOP 1: Bericht zur Energiewende ist weder zeitlich dringend, noch an irgendwelche Fristen gebunden. Dieser Punkt sollte m.E. für Donnerstag abgesetzt werden.
- TOP 4, 5, 6 sind im TA nicht vorberaten worden und sollten m.E. deshalb auf die Sondersitzungen im Januar verschoben werden
- Grundsätzlich sollte die Redezeit begrenzt und auf Sachvorträge soweit irgendwie möglich verzichtet werden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung und erwarte ansonsten deine zeitnahe Rückmeldung.

Viele Grüße,

Alexander Gressierer

Alexander Gressierer

Abt-Häfele-Str. 35

85560 Ebersberg

alexander.gressierer@web.de

0176-72254986

